der Kunst und der Religion deckt sich nicht ganz mit dem Inhalt oder ist zum mindesten irreführend. Das Buch umfaßt 6 selbständige Einzelarbeiten eines mehr philologisch als philosophisch orientierten Historikers, die sich keineswegs — wie der Titel vermuten ließe — auf das kunstwissenschaftliche Problem: Kunst und Religion konzentrieren, sondern es nur in sporadischen Bemerkungen berühren. Es werden nacheinander behandelt: Amenophis IV. — Phidias — Wolfram v. Eschenbach — Michelangelo — Tizian — Jakob von Ruysdael. Wie nicht anders zu erwarten, gibt der Verfasser, ein Mitarbeiter Hofstede de Groots, sein Bestes, wenn er auf holländische Kunst zu sprechen kommt. Ruysdaels Landschaften sind ihm künstlerischer Ausdruck der pantheistischen Religiosität Spinozas — auch eine Zustimmung zur Erkenntnis Simmels, daß es religiöse Kunstwerke gibt, deren Gegenstand gar nicht religiös zu sein braucht. L. Z.

Kurt Glaser: Der Holzschnitt, Bruno Cassirer, Berlin 1920.

Auf ca. 50 Seiten ein knapper Überblick über die Entwicklung des Holzschnitts von seinen Anfängen bis zum Expressionismus des 20. Jhdts. 16 Abbildungen überstützen den Text. Die eigentliche Bestimmung des Büchleins ist: ein Führer durch die Holzschnittausstellung des Berliner Kupferstichkabinetts zu sein. Man ist in Berliner Musenkreisen jetzt anerkennenswert rührig auf dem Gebiete der Kunstpädagogik.

Kurt Schwitters: Die Kathedrale. Acht Lithos. Paul Stegemann, Hannover.

2 Sensationsschrapnellchen, die am dadaistischen Himmel über Berlin und Hannover geplatzt sind; Anna Blume und Merz haben uns auch auf den Namen ihres Feuerwerkers aufhorchen lassen. Er heißt Kurt Schwitters. Was ist noch zu sagen? Nichts.

Oder doch noch — zum Abschied:

Ist es denn schwierig, Dadaist zu sein?
Schau' mir ins Auge,
Kurt-Anna-Blume.
(Ich liebe dich)
Dich deiner
Mir mich
Steiler mir steilt Liebe
Zu Grosz und Klee,
Mein Epigönchen.
Es ist nicht schwierig, Dadaist zu sein.

L. Z.

Das Kestnerbuch. Herausgeber Dr. Paul E. Küppers. Heinrich Böhme, Hannover.

Es enthält außer zahlreichen dichterischen Beiträgen einen Aufsatz Felixmüllers: Künstlerische Gestaltung und Bemerkungen Worringers zum Kubismus, die einem Lieblingsgedanken dieses geistvollen Kunsthistorikers nachgehen: Dem Wiederdurchbruch des gotischen Kunstgedankens im Expressionismus. Sechs Holzschnitte und sechs Steinzeichnungen vertreten Namen wie Heckel, Barlach, Klee, Seewald, Feininger usw.

André de Ridder: Le Faucounier Editions de l'art libre, Brüssel 1919.

F. T. Marinetti: 8 anime in una bomba Romanzo esplosivo Milano 1919.

Chr. Spengemann: Kunst. Künstler.

Publikum. Der Zweemann, Hannover.

Bruno Cassirer: Almanach 1920.

Fritz Gurlitt: Almanach 1920.

Unser Weg 1920. Paul Cassirer.

## Kataloge.

Ausstellung Januar—Februar 1920. Wiesbaden Neues Museum.

III. Ausstellung der Hannoverschen Sezession 8. Februar — 8. März 1920. Kestner-Gesellschaft.

Wilhelm Lehmbruck. Februar 1920. Paul Cassirer, Berlin.

Walter Boetticher † 10. — 24. Januar 1920. Flechtheim. Düsseldorf.

Sept peintres & un sculpteur. 16. — 28. Februar 1920 Paris. Galerie des Feuillets D'Art.

Dix graveurs sur bois du „Nouvel Essor" 10. Februar — 6. März 1920.

## Zeitschriften-Archiv.

Der Cicerone. (Klinkhardt und Biermann, Leipzig.) XII. Jhrg. Heft 4.